

Auswertung Thüringer Ausdauerprüfungen

Deutsches Weidelgras, Wiesenschwingel,
Wiesenlieschgras, Knaulgras,
Rotschwingel, Wiesenrispe,
Festulolium, Rohrschwingel
(Stand nach Vegetationsjahr 2020)



Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: 0361 574041-000, Fax: 0361 574041-390
Mail: pressestelle@tlllr.thueringen.de

Autor: Abteilung Landwirtschaftliche Erzeugung, Gartenbau und Bildung
Referat 31 - Pflanzenbau und ökologischer Landbau
Tel: 036705 26082, Fax: 036705 26086
E-Mail: harald.hegner@tlllr.thueringen.de
Harald Hegner

1. Auflage

Februar, 2021

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der foto-mechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

	Inhalt	Seite
1.	Problemstellung	4
2.	Methodik	4
2.1	Prüfungsanlage und Standorte	5
2.2	Verrechnungsverfahren	7
3.	Auswertungstabellen	8
3.1	Deutsches Weidelgras (frühe Reifegruppen).....	8
3.2	Deutsches Weidelgras (mittlere Reifegruppen)	8
3.3	Deutsches Weidelgras (späte Reifegruppen)	10
3.4	Wiesenschwingel	11
3.5	Wiesenlieschgras.....	11
3.6	Knaulgras	13
3.7	Rotschwingel	13
3.8	Wiesenrispe	13
3.9	Festulolium	14
3.10	Rohrschwingel.....	14
4.	Sortenempfehlung	15

1. Problemstellung

Der Erfolg einer Bestandesverbesserung des Grünlandes durch Nachsaat oder Neuansaat ist außer von den Standortverhältnissen und der Bewirtschaftungsintensität, in hohem Maße von der Arten- und Sortenkombination abhängig. Die Wahl geeigneter Arten und Sorten sowie eines entsprechenden Saatmengenanteils haben entscheidenden Einfluss auf die Bestandesentwicklung. Für den Landwirt ist es sehr schwierig, aus dem umfangreichen Angebotsspektrum der einzelnen Saatgutanbieter, die für ihn geeigneten Sorten und Mischungen herauszufinden.

Als Entscheidungshilfe und Beratungsangebot für die Thüringer Landwirte, gibt das Referat Grünland und Futterbau der TLL ein regelmäßig aktualisiertes Faltblatt „Grünlandmischungen“ heraus, in dem neben den „Qualitäts-Standard-Mischungen“ über 6 Bundesländer auch und vor allem die „Thüringer Qualitäts-Saatmischungen“ enthalten sind. Die dort empfohlenen Sorten zielen auf eine auf hohe Leistungsdauer gerichtete Grünlandbewirtschaftung.

Negative Einflüsse auf eine lange Ausdauer sind unter anderem:

- Klima und Witterung (Auswinterung, Frostschäden, Schneeschimmel, Trockenheit, Staunässe)
- mechanische Beeinträchtigungen bei der Bewirtschaftung (jährlich wiederholtes befahren beim Mähen, Wenden, Schwaden, Häckseln, Düngen), häufig durch ungünstige Bodenverhältnisse verstärkt)
- Trittschäden der Tiere beim Beweiden

Wie können nun zuverlässige Aussagen über die Ausdauer von Sorten gewonnen werden? Konventionelle Feldversuche mit 3-jähriger Nutzungsdauer liefern für diese Frage keine ausreichenden Ergebnisse.

2. Methodik

Die Ausdauerproblematik ist kein alleiniges thüringer Problem und in der fachlichen Zusammenarbeit hat sich zwischen den Bundesländern Sachsen, Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen (mit Teilgebieten), Saarland sowie neuerdings auch mit Belgien, eine Zusammenarbeit auf diesem Gebiet entwickelt. Jedes der beteiligten Länder, legt jährlich mindestens eine Ausdauerprüfung für die gemeinsame Ergebnisabschöpfung an.

Auf Grund vieler spezieller Nachfragen, soll aber hier nur auf die Prüfungen in Thüringen eingegangen werden (Tab. 1).

Bei den daraus resultierenden Sortenempfehlungen wird auf die Eignung für die 3 für uns zutreffenden Anbauggebiete eingegangen:

AG 6	sommertrockene Lagen
AG 7	günstige Übergangslagen
AG 10	Mittelgebirge Ost

2.1 Prüfungsanlage und Standorte

- Anlage im Praxisbetrieb – nicht auf dem Versuchsfeld, mit dem Ziel einer langjährigen Nutzung,
- Integriert in einem anzusäenden Grünlandschlag als vergrößerte Parzellen, in 2 Wiederholungen,
- Die Sorten werden jeweils in Reinsaat als auch in einer definierten Mischung ausgesät,
- Bewirtschaftung des gesamten Grünlandschlages nach Ermessen des Landwirtes, ohne Rücksichtnahme auf die Parzellenanlage, aber Dokumentation aller Maßnahmen,
- Markierung der Parzellen mit Bodenetiketten, welche die Bewirtschaftung nicht behindern,
- 3 Bonituren im Verlauf des Jahres
 - Mängel nach Winter
 - Ertragsanteil der Prüfsorte (in der Mischung)
 - Mängel vor Winter
- Das Sortiment ist einheitlich und umfasst neben einigen ständigen Verrechnungssorten, die aktuellen Neuzulassungen der letzten 3 Jahre.
- In den letzten Jahren ist auf Grund häufigerer extremer Trockenperioden zunehmend ein Totalausfall der der angesäten Versuchsanlagen zu verzeichnen.

Tabelle 1: Ausdauerprüfungsstandorte in Thüringen

Standort	Anlage - jahr	AG	Arten	Nutzung	Höhe über NN	langj. NS mm
Oberweißbach	1992	10	WD/WSC/WL	Mähweide	660	847
Hessberg	1995	7	WD/WSC/WL	Mähweide	380	760
Vacha	1997	7	WD/WSC/WL	Weide	380	750
Gahma	1997	10	WD/WSC/WL	Mähweide	620	750
Oberweißbach	1998	10	WSC / WL	Mahd	660	847
Oberweißbach	1999	10	WD/WSC/WL	Mähweide	660	847
Rothenacker	2001	7	WD/WSC/WL	Mahd	570	750
Oberweißbach	2002	10	WD/WSC/WL	Mahd	660	847
Griesheim	2003	6	WD/WSC/WL	Mähweide	310	630
Golmsdorf	2004	6	WD	Mähweide	210	560
Haufeld	2005	6	WD/WSC/WL/ROT	Mähweide	450	624
Gahma	2006	10	WD/WSC/WL/ ROT/KL	Weide	620	750
Königsee	2007	7	WD/WSC/WL/ROT/ KL/WRP/WKL	Mähweide	590	620
Meuselbach	2008	10	WD/WSC/WL/ROT/ KL/WRP/WKL	Mähweide	640	845
Etterwinden	2009	10	WD/WSC/WL/ROT/ WRP/WKL	Mähweide	480	850
Neusitz	2011	7/6	WD/WSC/WL/WRP/ KL/RSC/FEL/WKL	Mähweide	350	625
Geilsdorf	2012	6	WD/WSC/WL/WRP/ KL/RSC/FEL/WKL	Mähweide	310	630
Gahma	2013	10	WD/WSC/WL/KL/ RSC/FEL/WKL	Mahd	620	750
Großbreiten- bach	2014	10	WD/WSC/WL/ROT/ KL/RSC/FEL	Mähweide	640	790
Kleinneundorf (abgebrochen)	2015	10	WD/WSC/WL/ROT/ KL/RSC/FEL	Mähweide	555	710
Künsdorf	2016	7	WD/WSC/WL/ROT/ KL/WRP/RSC/FEL	Mahd	550	750
Oechsen (abgebrochen)	2017	7	WD/WSC/WL/ROT/ KL/WRP/RSC/FEL	Mahd	410	700
Uhlersdorf	2018	7	WD/WSC/WL/ROT/ KL/WRP/RSC/FEL	Mähweide	325	780
Altremda (kein Aufstieg)	2019	6	WD/WSC/WL/ROT/ KL/WRP/RSC/FEL	Mähweide	340	630
Westhausen (kein Aufstieg)	2020	7	WD/WSC/WL/ROT/ KL/WRP/RSC/FEL	Mahd	265	600

2.2 Verrechnungsverfahren

Die Bonituren für die Mängel vor und nach Winter erfolgen nach Boniturnoten von 1- sehr geringe Mängel bis 9- sehr starke Mängel.

Der Ertragsanteil der Prüfsorte wird in Prozent geschätzt und artenabhängig in eine Boniturnote umgerechnet (Tab 2).

Tabelle 2: Umrechnung Ertragsanteile in Boniturnoten

Note	Ertragsanteil (%)					
	WD	WSC	WL	WR	KN	RS
1	0	0	0	0	0	0
2	15	2	2	2	2	2
3	25	4	4	4	6	4
4	35	6	7	6	11	6
5	45	8	10	8	16	8
6	55	10	13	10	21	10
7	65	13	17	13	26	12
8	75	16	21	16	31	14
9	85	19	25	19	35	16

Um die Aussagekraft der Boniturnoten zu erhöhen, werden diese nach Standorten und Jahren gewichtet.

Standortgewichtung: 1 Standort je Sorte und Jahr = 1,0
 2 Standorte je Sorte und Jahr = 1,1
 3 Standorte je Sorte und Jahr = 1,2 ...

Jahresgewichtung: 1-3. Jahr = 1,0
 4. Jahr = 1,1
 5. Jahr = 1,2 ...

Aus den Boniturnoten und den Gewichtungen wird zunächst eine **NoteP** und daraus die Ausdauerzahl der Prüfsorte **AZP** ermittelt (Tab. 3)

Tabelle 3 : Berechnung der Ausdauerzahl

	Formel / Bemerkung
NoteP	$\text{NoteP} = ((\text{MnW} * \text{Gewicht}) + 2\text{EA} * \text{Gewicht} + \text{MvW} * \text{Gewicht}) / 4$
Mittel	Mittel NoteP (je Standort und Reifegruppe)
P	Prüfsorte
MnW	invertierte Bonitur Mängel nach Winter = 10 – Mängel nach Winter
MvW	invertierte Bonitur Mängel vor Winter = 10 – Mängel vor Winter
Gewicht	Gewicht wird ermittelt aus dem Boniturjahr
AZP	$\text{NoteP} / \text{Mittel} * 100$

3. Auswertungstabellen

3.1 Deutsches Weidelgras (frühe Reifegruppen)

BSA-Nr.	zul. Jahr	Zü./ Vertr.	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
835	1998	DSV	Lacerta t	118,29	14	117,63	14			98,65	2
1026	2004	FREU	Arvicola t	110,49	15	118,15	15	117,90	10	110,03	14
1262	2006	RUDL	Karatos t	107,97	13	110,78	10	110,78	10	103,78	10
1304	2007	STEI	Artesia t	104,11	14			102,93	10	104,56	13
1124	2003	FREU	Probat	103,68	6	103,68	6				
1070	2002	DSV	Pionero t	102,37	6	101,02	6			104,75	2
1951	2015	RAGT	Kilian	102,06	5			102,06	5		
1868	2014	DSV	Panino	101,82	5			101,82	5		
1047	2002	BPZ	Ivana	99,17	6	101,74	5	94,06	5		
1964	2016	STEI	Ferris t	98,47	3			98,47	3		
2027	2017	FREU	Artonis t	98,47	3			98,47	3		
1371	2007	DLF	Giant	97,85	12	93,47	10	91,17	10	109,19	9
1828	2014	FREU	Salmo t	97,58	5			97,58	5		
1832	2015	RUDL	Marava	97,20	3			97,20	3		
1672	2011	DSV	Mirtello t	93,17	9	86,97	9			96,29	8
996	2001	DSV	Picaro	88,74	15	85,25	15	87,06	10	87,77	15
1424	2008	DLF	Genesis	86,74	12	85,86	10	88,72	10	84,72	9

3.2 Deutsches Weidelgras (mittlere Reifegruppen)

BSA-Nr	zul.Jahr	Zü/Vertr.	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
1500	2009	INSE	Ovambo 1 t	121,95	10	121,95	10	121,97	10		
1663	2001	R2N	Tribal t	110,01	9	124,84	9			101,69	8
1558	2010	DSV	Discus	109,74	10	109,74	10	108,35	10		
1597	2011	DSV	Astonhockey t	109,31	9	109,83	9			109,78	8
1481	2009	CARN	Activa t	109	10	109,00	10	121,72	10		
1780	2013	BAHO	Barcampo t	108,31	7			101,12	5	115,99	7
1312	2007	DSV	Eurocity t	108,31	14			111,22	10	107,32	10
1826	2013	FREU	Soraya t	107,34	7			103,08	5	112,19	7
622	1993	DLF	Missouri t	106,73	8					106,73	8
1984	2016	DLF	Triwarwic t	106,6	3			106,60	3		
1387	2008	DSV	Maurizio t	106,23	12	108,41	10	108,02	10	108,31	9
1728	2012	DLF	Birtley t	106,09	8					106,09	8
1150	2004	BAHO	Barnauta t	106,04	15	110,01	15	105,20	10	103,61	14
1727	2012	DLF	Garbor t	105,71	8					105,71	8
1919	2015	DSV	Arelio	105,04	5			105,04	5		
1823	2013	R2N	Ozia t	104,57	7			94,76	5	111,21	7
1385	2008	INSE	Dexter 1 t	104,54	10	104,54	10	114,75	10		

BSA-Nr	zul.Jahr	Zü/Vertr.	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
773	1997	INSE	Premium	104,45	8			104,45	8		
1315	2007	DSV	Rodrigo	103,79	14	107,52	10	103,80	14	101,03	13
1772	2013	DSV	Euroconquest t	103,34	5			103,34	5		
2017	2017	BAHO	Barojet t	103,2	3			103,20	3		
1164	2004	NPZ	Trend t	102,74	8	105,22	5			101,10	7
1245	2006	DSV	Lidelta t	102,65	13	100,44	10	100,44	10	102,44	10
1991	2016	R2N	Nolwen t	101,3	3			101,30	3		
1788	2013	NPZ	Matenga t	100,6	7			100,32	5	100,94	7
1282	2006	INSE	Cantalou t	100,54	14	101,58	10	102,28	14	98,44	9
1981	2016	LMGN	Federer t	100,53	3			100,53	3		
1952	2015	RAGT	Indra	100,12	5			100,12	5		
1344	2007	NPZ	Chicago	99,809	11			93,92	5	99,98	10
1405	2008	NPZ	Kubus t	99,6	10	99,6	10	102,34	10		
1220	2005	DSV	Trivos t	99,471	7			99,14	5	99,63	7
1938	2015	BAHO	Melspring	99,32	5			99,32	5		
1259	2007	DSV	Arsenal	99,3	7			92,84	5	101,73	7
1831	2015	RUDL	Allodia t	99	5			99,00	5		
1797	2013	DLF	Kufuga	98,94	5			98,94	5		
1322	2007	DSV	Toronto	98,182	11			99,48	5	98,30	10
1990	2016	R2N	Cliff	97,833	3			97,83	3		
1622	2011	BAHO	Melverde t	97,7	8					97,70	8
1156	2004	DSV	Limbos t	97,288	8	99,24	5			95,89	7
1988	2016	R2N	Carvalis	97,267	3			97,27	3		
945	2001	ILVO	Meradonna t	96,867	6	96,967	6			92,45	2
1926	2015	R2N	Boccacio t	96,433	3			96,43	3		
1729	2012	DLF	Diwan t	95,925	8					95,93	8
1116	2003	NPZ	Maritim t	95,213	8	102,64	5			91,83	7
1986	2016	DLF	Fabiola	95,2	3			95,20	3		
1266	2006	DLF	Trintella t	93,673	11			94,96	5	92,55	10
1020	2001	DSV	Alligator t	93,46	5	91,7	5			104,10	2
1393	2008	DSV	Intrada t	92,533	12	94,18	10	94,18	10	93,47	9
1382	2008	INSE	Indicus 1	91,95	12	94,1	10	94,10	10	92,67	9
1562	2010	DSV	Aventino t	91,82	10	91,82	10	88,69	10		
1892	2014	R2N	Ibizar	91,38	5			91,38	5		
1987	2016	R2N	Casare t	89,133	3			89,13	3		
775	2001	DLF	Option	88,687	15	88,673	15			103,35	2
1449	2009	STEI	Mercedes t	87,39	10	87,39	10	86,06	10		
1888	2014	DLF	Borsato	87,24	5			87,24	5		
1566	2010	R2N	Cangou t	85,771	7			94,80	5	71,64	7
1574	2010	DLF	Massimo	85,2	10	85,2	10	86,87	10		
1485	2009	DLF	Boyne	82,73	10	82,73	10	88,29	10		
1699	2012	DSV	Noah	81,163	8					81,16	8
626	1993	BAYP	Weigra	73,76	10	64,38	10	64,38	10	80,91	8

3.3 Deutsches Weidelgras (späte Reifegruppen)

BSA-Nr	zul.Jahr	Zü/Vertr.	Sorte		TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
					MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
1378	2008	BAHO	Barpasto	t	138,83	12	151,52	10	151,52	10	113,29	9
1358	2007	INSE	Polim	t	119,80	13	125,16	10	125,16	10	114,30	10
1615	2011	STEI	Serafina	t	118,89	8					118,89	8
1475	2009	DLF	Novello	t	114,47	10	112,58	10	112,58	10	119,56	8
1664	2011	R2N	Irondal	t	112,11	9	100,86	9			119,83	8
1667	2011	CAUS	Chouss	t	111,24	9	113,13	9			111,66	8
1718	2012	STEI	Albion	t	109,93	8					109,93	8
1982	2016	LMGN	Iguana	t	109,90	3			109,90	3		
1596	2011	DSV	Valerio	t	108,94	9	108,42	9			109,91	8
2031	2017	DLF	Nashota	t	107,33	3			107,33	3		
1697	2012	BAHO	Melluck		106,60	5			106,60	5		
1253	2006	BAHO	Barmaxima	t	106,10	7			100,66	5	108,21	7
1232	2005	DLF	Kentaur	t	106,06	7			111,02	5	105,36	7
2018	2017	BAHO	Barganza	t	106,03	3			106,03	3		
1680	2011	LIMA	Logique	t	105,80	9	100,51	9			108,61	8
1869	2014	DSV	Arnando		105,06	5			105,06	5		
1222	2005	FREU	Akurat	t	104,52	12			103,83	10	105,79	7
1602	2011	NPZ	Quadriga	t	104,51	9	99,933	9			106,79	8
1234	2005	INSE	Arusi	t	104,39	8	112,2	3	103,60	5	96,38	6
809	1997	DLF	Navarra	t	104,16	15	109,65	15	107,09	14	102,70	13
1891	2014	DLF	Dressano	t	103,52	5			103,52	5		
1666	2011	CARN	Virtuose	t	103,51	9	103,8	9			103,81	8
1269	2006	DLF	Montova		103,35	11			113,10	5	100,84	10
1101	2003	RAGT	Herbal	t	103,12	6	103,12	6				
1125	2003	FREU	Resista		102,88	6	102,88	6				
1889	2014	DLF	Sputnik		102,78	5			102,78	5		
1132	2003	DLF	Forza	t	102,38	6	102,38	6				
1866	2015	DSV	Conductor	t	102,34	5			102,34	5		
1884	2014	BAHO	Barribo	t	101,96	5			101,96	5		
1878	2014	NPZ	Xanthus	t	101,70	5			101,70	5		
1118	2003	DSV	Zocalo	t	101,10	6	101,1	6				
1918	2015	DSV	Maiko		101,00	5			101,00	5		
1816	2013	STEI	Senada		100,18	5			100,18	5		
1216	2005	FREU	Achat		100,15	11					100,15	11
1893	2014	RAGT	Youpi	t	100,10	5			100,10	5		
1815	2013	STEI	Severin		100,10	5			100,10	5		
1190	2005	BAHO	Barsintra	t	99,88	13	96,1	3	97,98	10	105,84	7
1214	2005	NPZ	Twymax	t	99,60	7			103,70	5	98,47	7
1795	2013	DSV	Rossera		99,20	7			104,56	5	94,80	7
1879	2014	NPZ	Hurricane		99,06	5			99,06	5		
1936	2015	BAHO	Barhoney		99,02	5			99,02	5		
1974	2016	NPZ	Sherlock	t	98,90	3			98,90	3		

BSA-Nr	zul.Jahr	Zü/Vertr.	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
1390	2008	DSV	Ocatvio	98,52	12	97,3	10	97,30	10	98,01	9
1003	2001	FREU	Merkem t	98,18	6	97,733	6			98,60	2
1520	2010	NPZ	Charisma t	97,70	10	93,29	10	85,17	10	108,45	8
1939	2016	FREU	Melfrost t	97,60	3			97,60	3		
2013	2014	BAHO	Barsteiner	97,60	3			97,60	3		
1881	2014	FREU	Melpetra t	97,00	5			97,00	5		
1471	2009	DSV	Ambero	96,58	10	104,86	10	104,86	10	85,24	8
1188	2005	DLF	Citius t	96,42	11			98,60	5	95,61	10
1935	2015	BAHO	Everton t	96,36	5			96,36	5		
1217	2005	DSV	Fornido t	95,34	7			91,32	5	96,76	7
1517	2010	BAHO	Meltador t	95,22	10	94,02	10	93,76	10	96,86	8
1224	2005	STEI	Aberavon	95,14	8	97,95	6			90,01	7
1219	2005	DSV	Honroso	93,89	8	96,467	3	90,24	5	96,91	7
1230	2005	DLF	Stefani	93,24	7			86,50	5	95,24	7
1470	2009	DSV	Rivaldo t	92,34	10	88,2	10	88,20	10	96,00	8
1514	2010	BAHO	Barforma	92,14	10	93,77	10	92,73	10	86,14	8
1472	2009	DSV	Mephisto	90,54	10	93,92	10	93,92	10	84,23	8
1693	2012	BAHO	Bargizmo	89,08	8					89,08	8
1694	2012	BAHO	Barimero	88,79	8					88,79	8
1711	2012	DSV	Kaiman	88,70	7			104,28	5	74,64	7
997	2001	DSV	Acento t	87,38	6	86	6			101,45	2
1925	2015	FREU	Casero t	86,64	5			86,64	5		
1316	2007	DSV	Tomaso	86,43	11			91,68	5	85,83	10
1794	2013	DSV	Ensilvio	86,17	7			108,40	5	70,77	7
1620	2011	BAHO	Barflip	85,31	9	76,544	9			89,09	8
1491	2009	DLF	Toddington	83,09	10	79,47	10	79,47	10	83,75	8
1318	2007	BAHO	Melways	82,53	13	77,66	10	77,66	10	87,28	10
1446	2009	DSV	Skiron	78,51	10	78,62	10	78,62	10	74,05	8

3.4 Wiesenschwingel

BSA-Nr	zul.Jahr	Zü/Vertr.	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
199	2010	INSE	Praxilla	105,99	10	106,28	10	100,28	10	106,50	8
140	2000	DSV	Preval	104,45	8	104,83	6			103,49	8
175	2005	DSV	Liherold	104,15	8	100,50	3	94,74	5	108,57	6
201	2013	STEI	Cosmopolitan	103,56	5			103,56	5		
152	2000	BAHO	Pradel	103,26	15	100,64	15	99,74	10	104,67	15
181	2006	FREU	Pardus	101,41	11			103,10	5	101,68	10
166	2003	DSV	Lipoche	100,90	8	97,72	6			102,86	7
189	2010	STEI	Cosima	100,79	10	102,11	10	100,41	10	98,11	8
164	2003	BAHO	Barvital	100,39	11	103,28	6	96,92	5		
168	2004	DLF	Kolumbus	98,57	7			97,96	5	99,06	7
176	2005	STEI	Cosmonaut	98,26	7			104,20	5	96,77	7
226	2016	DSV	Baltas	98,10	3			98,10	3		
124	1993	STEI	Cosmolit	96,91	15	96,98	15	99,18	10	96,75	15
138	1997	DSV	Limosa	95,83	8	89,08	6			99,87	7
131	1995	DSV	Lifara	94,93	15	97,64	10	101,12	10	94,75	15
225	2016	DSV	Schwetra	91,57	3			91,57	3		

3.5 Wiesenlieschgras

BSA-Nr	zul. Jahr	Zü/Vertr.	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
148	1997	DSV	Licora	106,46	5			106,46	5		
31	1965	RAIF	Rasant	103,09	15	102,71	15	102,03	10	103,02	14
160	1999	DLF	Comer	101,80	13	103,85	10	102,53	10	101,11	13
254	2013	DSV	Rubato	101,47	7			96,00	5	105,50	7
194	2007	DLF	Summergraze	100,73	13	100,92	10	100,88	10	100,67	10
147	1997	DLF	Classic	99,31	15	100,64	15	97,85	10	97,09	14
167	2002	BAHO	Barpenta	98,64	8	96,87	6	100,34	5	98,23	7
236	2010	DSV	Aturo	94,88	9	91,93	9			94,86	8
265	2016	FREU	Polarking	94,53	3			94,53	3		
19	1965	RAIF	Phlewiola	94,34	5			94,34	5		
139	1995	DSV	Lischka	93,16	5			93,16	5		
94	1985	DLF	Tiller	88,48	6	88,48	6				

3.6 Knaulgras

BSA-Nr	Zul. Jahr	Zü./ Vertr.	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
93	1997	FREU	Treposno	104,06	14	101,96	10	102,83	14	104,18	13
126	2010	FREU	Diceros	104,00	3			104,00	3		
49	1982	DSV	Lidacta	102,14	14	100,5	10	103,39	14	101,16	13
16	1965	RAIFF	Oberweihst	100,59	7			99,60	5	101,37	6
123	2007	DLF	Aldebaran	100,24	10	100,24	10	100,24	10		
3	1959	BAHO	Baraula	100,21	14			99,80	5	100,41	13
103	2001	RAIFF	Husar	99,54	14	100,11	10	99,54	14		
127	2010	STEI	Dragoner	99,37	10	99,37	10	98,90	10		
134	2013	BAHO	Barlegro	99,26	7			99,18	5	99,67	7
99	2001	DLF	Donata	98,81	14	100,6	10	98,81	14		
130	2010	DSV	Revolin	98,26	10	98,26	10	99,26	10		
97	2001	INRA	Lupre	96,01	13	99,71	10	95,62	10	95,24	13
135	2013	STEI	Musketier	95,86	7			95,36	5	97,51	7

3.7 Rotschwengel

BSA-Nr	Zul. Jahr	Zü./ Vertr.	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
4	1955	STEI	Roland 21	102,11	14			97,01	10	104,69	13
319	1998	NPZ	Tagera	101,29	15	99,13	3	105,18	10	101,74	14
240	1993	DLF	Gondolin	99,19	15	100,87	3	99,04	10	98,52	14
207	1990	FREU	Reverent	98,18	12			100,54	5	96,49	7
611	2009	DSV	Rafael	95,71	7			97,24	5	93,56	7

3.8 Wiesenrispe

BSA-Nr	Zul. Jahr	Züchter	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
376	2004	DSV	Likollo	103,34	11			105,25	8	103,01	8
519	2016	DLF	Chester	103,00	3			103,00	3		
290	1998	DSV	Liblue	100,91	15	103,34	10	97,80	14	101,56	12
205	1989	STEI	Lato	99,29	15	101,02	10	97,17	14	98,61	12
184	1987	DLF	Oxford	98,59	15	95,6	10	102,76	14	98,68	12
256	1994	DSV	Limagie	98,13	8					98,13	8
500	2016	FREU	Selista	96,50	3			96,50	3		

3.9 Festulolium

BSA-Nr	Zul.Jahr	Züchter	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
24	2010	DLF	Mahulena	122,42	10	122,28	10	119,97	10	129,09	8
19	2010	DLF	Perseus	102,12	10	96,00	10	98,90	10	108,25	8
22	2010	DLF	Achilles	101,62	10	94,40	10	100,31	10	107,90	8
33	2013	DSV	Fedoro	98,94	7			98,16	5	95,44	7
12	1986	DLF	Paulita	96,27	10	87,29	10	93,93	10	103,11	8
15	2007	FREU	Felopa	53,58	8					53,58	8

3.10 Rohrschwinger

BSA-Nr	Zul.Jahr	Züchter	Sorte	TH gesamt		AG 6		AG 7		AG 10	
				MW	n	MW	n	MW	n	MW	n
48	2007	DSV	Lipalma	101,46	10	99,98	10	102,59	10	102,85	8
85	2016	DSV	Rostuque	100,93	3			100,93	3		
26	1997	FREU	Hykor	100,80	10	101,77	10	102,49	10	100,03	8
74	2013	BAHO	Bardoux	100,69	7			102,94	5	99,64	7
61	2010	FREU	Otaria	97,24	10	98,19	10	93,75	10	97,30	8

4. Sortenempfehlung

Für den Anbau in Grünlandmischungen, mit dem Ziel einer langjährigen Nutzungsdauer, können nur Sorten empfohlen werden, die über einen Prüfzeitraum von mindestens 4 Jahren, eine mittlere AZP (Ausdauerzahl der Prüfsorte) von über 100 aufweisen. Bei der Sortenwahl sind differenzierte Reaktionen aus den 3 in Thüringen vorliegenden Anbaugebieten zu berücksichtigen.

Bei der Zusammenstellung der Prüfsortimente sind wir bestrebt, das zugelassene Sortenspektrum, an Hand der aktuellen Beschreibenden Sortenliste des Bundessortensamtes, zu erfassen und garantieren eine neutrale Auswertung. Über die Verfügbarkeit von Saatgut bei den Saatgutproduzenten und Vertreibern entscheiden die Produktions- und Vermehrungseigenschaften der Sorten sowie geschäftsspezifische Hintergründe.

Sorten mit überdurchschnittlicher Ausdauerleistung in Thüringen, Reihenfolge nach Rangierung in den Versuchsergebnissen (**Fettdruck** = im Faltblatt „Grünlandmischungen für Thüringen“ empfohlen):

Deutsches Weidelgras (frühe Reifegruppen)	AG	Deutsches Weidelgras (mittlere Reifegruppen)	AG	Deutsches Weidelgras (Späte Reifegruppen)	AG
Lacerta t	6	Ovambo 1 t	6,7	Barpasto t	6,7,10
Arvicola t	6,7,10	Tribal t	6,10	Polim t	6,7,10
Karatos t	6,7,10	Discus	6,7	Serafina t	10
Artesia t	7,10	Astonhockey t	6,10	Novello t	6,7,10
Probat	6	Activa t	6,7	Irondal t	6,10
Pionero t	6,10	Barcampo t	7,10	Chouss t	6,10
Kilian	7	Eurocity t	7,10	Albion t	10
Panino	7	Soraya t	7,10	Iguana t	7
		Missouri t	10	Valerio t	6,10
		Triwarwic t	7	Nashota t	7
		Maurizio t	6,7,10	Melluck	7
		Birtley t	10	Barmaxima t	7,10
		Barnauta t	6,7,10	Kentaur t	7,10
		Garbor t	10	Barganza t	7
		Arelío	7	Logique t	6,10
		Ozia t	10	Arnando	7
		Dexter 1 t	6,7	Akurat t	7,10
		Premium t	7	Quadriga t	10
		Rodrigo	6,7,10	Arusi t	6,7
		Euroconquest t	7	Navarra t	6,7,10
		Barojet t	7	Dressano t	7
		Trend t	6,10	Virtuose t	6,10
		Lidelta t	6,7,10	Montova	7,10
		Nolwen t	7	Herbal t	6
		Matenga t	7,10	Resista	6

Wiesen-schwingel	AG	Wiesen-lieschgras	AG	Knautgras	AG
Praxilla	6,7,10	Licora	7	Treposno	6,7,10
Preval	6,10	Rasant	6,7,10	Diceros	7
Liherold	6,10	Comer	6,7,10	Lidacta	6,7,10
Cosmopolitan	7	Rubato	10	Oberweihst	10
Pradel	6,10	Summergraze	6,7,10	Aldebaran	6,7
Pardus	7,10	Classic	6	Baraula	10
Lipoche	10				
Cosima	6,7				
Barvital	6				

Rot- schwingel	AG		Wiesen- rispe	AG
Roland 21	10		Likollo	7,10
Tagera	7,10		Chester	7
Gondolin	6		Liblue	6,10
Reverent	7		Lato	6
			Oxford	7

Festulolium	AG		Rohrschwingel	AG
Mahulena	6,7,10		Lipalma	7,10
Perseus	10		Rostuque	7
Achilles	7,10		Hykor	6,7,10
			Bardoux	7